Filmreihe

Blicke zurück und nach vorn – Deutsch-türkische Filmgeschichten

5. Okt. - 30. Nov. 2011, jeweils 19 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung

Ab den 70er Jahren wird die deutsch-türkische Arbeitsmigration zum Gegenstand der Filmkunst beider Länder. Dabei prägen die Geschichten in Deutschland das Klischee des *Ausländers* und in der Türkei das der *Almancı*. Doch seit den 90er Jahren beginnen sich andere Perspektiven durchzusetzen. Die jungen Filmemacher/innen gewinnen an künstlerischer Freiheit und erfinden neue Bildersprachen und neue Genres, mit denen sie die stereotypen Bilder zum Tanzen bringen. Dabei schaffen sie Bilder für Migration abseits vom Opferdasein, oft geprägt von einer poetischen Sprache, gepaart mit Witz und Ironie sowie einer eindringlichen Ästhetik, die auch ohne Worte auskommen kann.

Die Geschichte der Arbeitsmigration aus der Türkei in einem halben Dutzend Filmen abzubilden, braucht den Mut zur Lücke. In dieser Filmreihe und den daran anschließenden Gesprächsrunden geht es darum, schlaglichtartig verschiedene (filmische) Positionen zu präsentieren und einander gegenüber zu stellen: typische, unerwartete, überkommene, gegensätzliche Positionen, die im Laufe der 50-jährigen Einwanderungsgeschichte die Gesellschaft und ihre Filmkunst verändert haben.
Die Filmreihe wird kuratiert von Amin Farzanefar, Köln.

Spielplan

Mi, 5. Okt. **E 5 – Die Todesstrecke** (Dokumentarfilm 1978)
anschließend: **Stationen der deutsch-türkischen Migration im Film** (Video-Vortrag von Martina Priessner und Tunçay Kulaoğlu)

Mi, 12. Okt. **Shirins Hochzeit** (Spielfilm 1975)

Mi, 19. Okt. **Deutschland bittere Heimat – Almanya aci vatan** (Spielfilm 1979)
Vorfilm: **Ben Kimim? / Wer bin ich?** (2003)

Mi, 2. Nov. **Gölge – Zukunft der Liebe** (Spielfilm 1973)
Vorfilm: **One Shot** (2011)

Mi, 16. Nov. **Wir haben vergessen zurückzukehren** (Dokumentarfilm 2001)
Vorfilm: **Frizör** (2003)

Mi, 30. Nov. **Wir sitzen im Süden** (Dokumentarfilm 2010)
Vorfilm: **Ein Fest für Beyhan** (1994)

Rahmenprogramm unter:
www.migration-boell.de/anwerbeabkommen-filmreihe

Film und Podiumsdiskussion

Abschied aus Almanya?

Sa, 22. Okt. 2011, 14-18 Uhr
Haus der Kulturen der Welt

Dem Ruf der deutschen Wirtschaft folgend und auf der Suche nach einem besseren Leben kamen in den 60er und 70er Jahren Hunderttausende aus der Türkei nach Deutschland. Heute geht es für viele in die andere Richtung: Inzwischen verlassen weit mehr Menschen mit türkischer Migrationsgeschichte Deutschland in Richtung Türkei als von dort Einwanderer und Einwanderinnen zu uns kommen. Nach einer aktuellen Studie erwägt über ein Drittel aller türkisch-deutschen Studierenden und Akademiker/innen einen *Abschied aus Almanya*. Dafür soll ein deutsch-türkischer Stammtisch in Istanbul zu einem Netzwerk von über 1000 Mitgliedern geworden sein.

So hat in den letzten Jahren, von der öffentlichen Diskussion weitgehend ignoriert, ein «Brain Drain» aus Wirtschaft und Kultur eingesetzt. Hat dieses Phänomen bereits die Dimension eines «Exodus» von Hochqualifizierten angenommen, wie in deutschen Magazinen zu lesen ist? Was genau bewegt diese gut ausgebildeten jungen Menschen, dem Land, in dem sie aufgewachsen sind, den Rücken zu kehren? Warum ist Deutschland für sie keine Heimat geworden?

14.00 **Am Rand der Städte**
Dokumentarfilm von Aysun Bademsoy

16.00 Podiumsdiskussion mit:
Hatice Akyün – Journalistin
Aysun Bademsoy – Filmemacherin
Dr. Elif Cindik – Stellv. Bundesvorsitzende Türkische Gemeinde Deutschland
İpek İpekçioğlu – DJane
Martina Priessner – Filmemacherin
Kamuran Sezer – Geschäftsführer futureorg Institut
Moderation:
Ali Aslan – Politologe und Journalist

Eine Veranstaltung von
Heinrich-Böll-Stiftung und Haus der Kulturen der Welt
www.migration-boell.de/abschied-almanya

HAUS DER KULTUREN DER WELT

Information

Ort und Zeit
Filmreihe
5. Okt. - 30. Nov., jeweils 19 Uhr – Heinrich-Böll-Stiftung
Blicke zurück und nach vorn – Deutsch-türkische Filmgeschichten
www.migration-boell.de/anwerbeabkommen-filmreihe
Ausstellungseröffnung
19. Oktober, 20.30 Uhr – Heinrich-Böll-Stiftung
beyond – Fotografien von Loredana Nemes
(Ausstellung 20. Okt - 9. Nov, Mo-Fr, 8-20 Uhr)
Film und Podiumsdiskussion
22. Oktober, 14-18 Uhr – Haus der Kulturen der Welt
Abschied aus Almanya?
www.migration-boell.de/abschied-almanya
Konferenz
27. Oktober, 9.30-19 Uhr – Heinrich-Böll-Stiftung
Vom Gastarbeiterland zum Einwanderungsland
www.migration-boell.de/anwerbeabkommen-konferenz

Verkehrsverbindungen:
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin:
Bus 147 Deutsches Theater; S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße; U-Bahn U6, Oranienburger Tor, Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor
Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin: Bus 100 Haus der Kulturen der Welt, S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Hauptbahnhof und 10 min Fußweg

Anmeldung (nur Konferenz):
Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 21. Oktober durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter
http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=10348&crtpage=4

Kontakt:
Olga Drossou (Filmreihe, Podiumsdiskussion)
T 030-28534-183, **E** drossou@boell.de
Mekonnen Mesghena (Konferenz, Ausstellung)
T 030-28534-242, **E** diversity@boell.de

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

Heinrich-Böll-Stiftung
Die grüne politische Stiftung
Schumannstraße 8 10117 Berlin
Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
WIRTSCHAFT + SOZIALES

Filmreihe — Podiumsdiskussion — Konferenz

Angekommen

50 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei

Berlin, 5. Oktober - 30. November 2011

Foto: by_cc_sa_Rainer Zenz

Angekommen

50 Jahre Anwerbeabkommen
Deutschland-Türkei

Das Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei am 31. Oktober 1961 markierte den Beginn der türkischen Einwanderung nach Deutschland. Zuvor waren bereits mit anderen Ländern wie Italien, Griechenland, Jugoslawien und Spanien «Gastarbeitnehmerabkommen» zur Anwerbung von Arbeitskräften unterzeichnet worden. Millionen Menschen – nicht nur Arbeitskräfte – sind so nach Deutschland gekommen. Viele sind aus diversen Gründen wieder zurückgekehrt, viele sind in der Folge hier geboren, viele hier alt geworden und gestorben. Die Anwerbeabkommen haben die soziale, kulturelle und politische Realität Deutschlands nachhaltig verändert – viel mehr, als das den damaligen Verantwortlichen bewusst war. Aus «Gastarbeitern» wurden Einwohner, aus Italienern, Jugoslawen, Türken millionenfach deutsche Staatsbürger/innen.

50 Jahre nach dem Anwerbeabkommen mit der Türkei ist die Bundesrepublik in der Realität eines Einwanderungslandes angekommen. Menschen türkischer Herkunft sind heute fester Bestandteil der Gesellschaft. Sie haben das Alltagsleben in vielen Bereichen verändert und spielen eine wachsende Rolle im öffentlichen Leben. Auch sie sind angekommen.

Trotz aller Probleme und Abgrenzungen ist die türkische Einwanderung unter dem Strich eine Erfolgsgeschichte. Allerdings sind die Erfolge nicht auf alle Zeit verbürgt – ungelöste Probleme führen zu gegenseitiger Entfremdung, aber auch zu selbstbewusster Konfliktbereitschaft.

Wir wollen deshalb ein halbes Jahrhundert nach Inkrafttreten des Anwerbeabkommens Bilanz ziehen und den Blick nach vorn richten: Welche Lehren können wir aus der Geschichte der Einwanderung nach Deutschland für die Zukunft ziehen?

Auf der Konferenz «**Vom Gastarbeiterland zum Einwanderungsland**» geht es um Geschichten des Ankommens, Hierbleibens und Abschiednehmens, um Erfolge und Grenzen der Integration, um hybride Identitäten und Einbürgerung in einem umfassenden Sinn. Die Konferenz wird eingerahmt von der Ausstellung «**beyond - Fotografien von Loredana Nemes**», der Filmreihe «**Blicke zurück und nach vorn**» und Diskussionen wie «**Abschied aus Almanya?**», in der verschiedene Aspekte des deutsch-türkischen Lebens in Deutschland vor Augen geführt werden.

Konferenz

mit Anmeldung

Vom Gastarbeiterland zum Einwanderungsland

Do., 27. Okt. 2011, Heinrich-Böll-Stiftung

Der 50. Jahrestag des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei ist uns Anlass, die Geschichte der türkischen Einwanderung, ihren Beitrag in Gesellschaft und Kultur und das Erreichte zu würdigen. Zusammen mit Vertreter/innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Medien und Kunst & Kultur wollen wir aber auch über Herausforderungen und Probleme des Zusammenlebens in einer pluralistischen Demokratie nachdenken und über die Realitäten und Perspektiven der deutschen Einwanderungsgesellschaft diskutieren. Welche Lehren kann Deutschland aus seiner Geschichte als Einwanderungsland für die Zukunft ziehen? Welche Hindernisse stehen der breiten gesellschaftlichen und politischen Teilhabe im Wege? Wie schaffen wir es, Dynamik und Zusammenhalt zu vereinbaren?

Programm

9.30 Anmeldung

10.00 Eröffnung
Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

10.15 **Gekommen und Geblieben**
Gespräch mit einem/r Zeitzeugen/in
und Publikumsbeteiligung

11.00 Keynote
Zwischen Partizipation und Segregation
Der mühsame Weg zu sozialer und politischer Teilhabe
Cem Özdemir – Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Anschließend Gespräch mit:
Kenan Kolat – Bundesvorsitzender Türkische Gemeinde Deutschland (TGD), Berlin
Maria Böhmer – MdB, CDU, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge, Berlin
Lale Akgün – Publizistin und Psychologin, Köln
Emine Demirbüken-Wegner* – MdA Berlin, CDU-Bundesvorstand, Berlin
Moderation:
Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

13.00 Mittagessen

14.00 Lesung
«Der Hodscha und die Piepenkötter»
Birand Bingül

14.30 **50 Jahre Migrationsgeschichte: Teilhabe und Erfolgswege**
Storytelling mit Diashow

Angekommen in Arbeit und Wirtschaft
Prof. Recep Keskin – Unternehmer, Gevelsberg

Angekommen in Politik und Zivilgesellschaft
Filiz Polat – MdL Niedersachsen, Bündnis 90/Die Grünen, Bramsche

Angekommen in Bildung und Wissenschaft
Prof. Ahmet Toprak – FH Dortmund

Angekommen in Kunst und Kultur
Sinan Akkuş – Filmemacher und Regisseur, Köln

Anschließend Diskussion

Moderation:
N.N.

16.00 Pause

16.30 **Weggegangen: Tschüss Deutschland – Merhaba Türkiye!**
Alev Karataş – telc GmbH, Istanbul
Prof. Zehra Gülmüş – Anadolu Universität, Eskişehir
Moderation:
Mekonnen Mesghena – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17.15 Vortrag
Leben in der pluralen Einwanderungsgesellschaft
Dr. Naika Foroutan – DeutschPlus, Humboldt-Universität Berlin

17.45 Podiumsdiskussion
Einwanderungsland Deutschland: Wie sichern wir den sozialen und politischen Zusammenhalt?
Memet Kilic – MdB, Sprecher der Bundestagsfraktion für Integration und Migrationspolitik, Bündnis 90/ Die Grünen, Pforzheim
Dr. Naika Foroutan – DeutschPlus, Humboldt-Universität Berlin
Mely Kiyak – Journalistin, Berlin
Ahmed Aboutaleb* – Bürgermeister von Rotterdam

19.00 Empfang mit Musik

**angefragt*

Ausstellung

beyond – Fotografien von Loredana Nemes

20. Okt. - 9. Nov. 2011, Heinrich-Böll-Stiftung
(Mo-Fr, 8-20 Uhr), Eröffnung 19. Okt., 21 Uhr

Unterwegs im nächtlichen Berlin nähert sich Loredana Nemes den Männerwelten in türkischen und arabischen Lokalen in Kreuzberg, Neukölln und Wedding, zu denen ihr der Zutritt als kulturell nicht zugehörige Frau sonst verwehrt bleibt. Neben den klar komponierten Aufnahmen der Außenansichten dieser geheimnisvollen Orte, die wie wundersame Leuchtkästen wirken, entstehen Porträts der Cafébesucher, schemenhaft wahrgenommen und ausdrucksstark. Während die Fotografin mit ihrer Linhof-Plattenkamera draußen bleibt, posieren die Männer hinter dem charakteristischen Sichtschutz aus Milchglas und Vorhängen. Eine Begegnung entsteht, die uns Grenzen aufzeigt – kulturelle und visuelle.